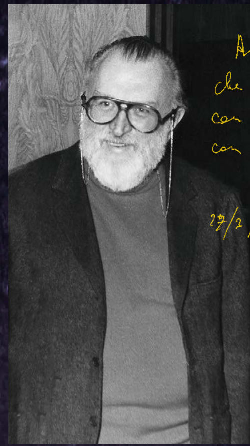
With many thanks to the Film Museum for negotiating my presence in Vienna with the Freud Museum — bringing Hitchcock & Freud together!
29.I.08



All' Österreichisches Filmmuseum
che rappresenta e difende
con "amore" il cinema
con grande gratitudine
27/2/87 Sergio Leone

Sehr ermutigt, unterstützt und motiviert zum Weiterfilmen fühle ich mich durch das beeindruckende Engagement und die Ausstrahlung des Wiener Film-Museums mit seinen so herzlich-freundlichen Mitarbeitern. Es hat Freude gemacht hier zu sein! Herzlichen Dank allen.
Helga Reidemeister
im Oktober 2016

December 16, 2017
To Everyone at the Film Museum,
You are STARS!
I loved every moment of my time here.
Thank you for inviting me to show
Born in Flames, Regrouping & Working Girls,
the audiences were so welcoming
and you were such amazing hosts.
With love, always,
Lizzie Borden

23 [illegible] 2549

[illegible]

Apichatpong Weerasethakul

[illegible]

As usual I feel like too emotional, too aware of detail, having absolutely no theories in general - I am a floating person wishing so much to be a solid thinking tank but one thing I know is that you offered me an amazing sense of belonging to that precious (planet?) world of cinema in a real cinémathèque. Thank you for every single moment and the book...
Yours Claire Denis

film museum
JAHRESBERICHT 2024

KINO IST NICHT NUR EIN DUNKLER RAUM, SONDERN …

Im 60. Jahr des Bestehens des Filmmuseums wollten wir mehr darüber erfahren, warum das Kino als soziales Arrangement, als Raum und Ort immer noch funktioniert. Deshalb haben wir unsere Besucher*innen um Worte, Gedanken, Bilder und Assoziationen dazu gebeten.

ÖFM/CHRISTOPH FINTL

Michael Loebenstein und Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler bei der Feier »60 Jahre Filmmuseum«

Vorwort

Anfang 1964 begannen Peter Konlechner und Peter Kubelka als Verein Österreichisches Filmmuseum, an verschiedenen Orten Wiens Filme zu zeigen. Seit seiner Gründung vor 60 Jahren strebt das Filmmuseum danach, sowohl ein international orientiertes, weltoffenes Museum für den Film als globale Kunstform als auch eine spezifische Wiener Kultureinrichtung für alle Menschen zu sein, die sich für Film interessieren.

Das Jahr 2024, über das wir Ihnen auf den folgenden Seiten berichten, begann mit großartigen Neuigkeiten. Wir freuen uns sehr, dass die Stadt Wien, unsere größte Fördergeberin, ihr Engagement für das Filmmuseum im 60. Jahr unseres Bestehens weiter ausgebaut und die Jahresförderung signifikant erhöht hat.

Damit konnten wir einen großen Schritt in Richtung einer fairen Bezahlung für unser kompetentes und engagiertes Team machen. Die Anhebung der Jahresmittel gestattet es uns zudem, in die Nachhaltigkeit unseres Museumsbetriebs zu investieren, beispielsweise in unser neues Museumsdepot und digitales Labor im Arsenal (Eröffnung: Frühjahr 2025), aber auch in die Verbesserung unserer EDV, in Digitalisierung und die Erschließung der Sammlungen.

Dieses Bekenntnis zum Filmmuseum, das mit einer weiteren Erhöhung unserer Jahresförderung durch die Republik Österreich einherging, hilft uns, die Exzellenz unserer wissenschaftlichen und kuratorischen Arbeit zu gewährleisten. In einer Zeit, in der »Filmgeschichte auf Knopfdruck« und eine Kultur des Nebeneinanders und Durcheinanders vorherrschen, ist es unser Ziel, mit unseren Programmen und Vermittlungsaktivitäten stets eine Haltung zur Welt einzunehmen. Filme zu sehen bedeutet, sich auf andere Leben, andere Blickwinkel und Perspektiven einzulassen. Denn selbst wenn, wie Peter Konlechner und Peter Kubelka in ihrem Gründungsmanifest von 1964 schrieben, »das Ausstellungsobjekt der Film ist«, so ist das Anschauungsobjekt dabei immer die Welt.

2024 war ein Jahr großer Veränderungen und (gelegentlich aufreibender!) Baustellen. Am Ende des Jahres standen die Rückkehr zum vielgeliebten »kleinen« Programmheft sowie die Fertigstellung der Errichtungsarbeiten an unserem neuen »Filmmuseum LAB« im Arsenal bevor. Dank Ihrer Unterstützung als Mitglieder, Freund*innen des Filmmuseums, Partner*innen und Förderstellen ist uns fast alles gelungen, was wir vorhatten. Ich hoffe, dieser Jahresbericht vermittelt Ihnen einen lebendigen Eindruck davon.

Herzlichst, Ihr *Michael Loebenstein*

INHALT

Vorwort — 1
Gäste 2024 — 2
Filmprogramme — 4
Regelmäßige Programme — 5
60 Jahre Filmmuseum — 6
Leider im Filmmuseum — 7
Filmmuseum on Location — 8
Vermittlung — 9
Sammlungen — 10
Forschung und Lehre — 12
Bibliothek und Publikationen — 12
Filmmuseum LAB — 14
2024 in Zahlen und Daten — 15
Fördernde Mitglieder 2024 — 16
Team 2024 — 18
Partner*innen 2024 — 19
Förderer und Sponsoren — 20

Gäste 2024

Das »Unsichtbare Kino« ist auch ein Ort für Austausch, Gespräche und Debatten. Wir freuen uns, dass wir zahlreiche Gäste bei uns begrüßen durften.

GÄSTE (in alphabetischer Reihenfolge)

— **A** — Tara Najd Ahmadi, Barbara Albert, Salomé Alexi, Marin Alsop, Rebecca Jane Arthur

— **B** — Gaby Babić, Nasser Bakhti, Béatrice Bakhti, Ortrun Bauer, James Benning, Karin Berger, Christian Berger, Mareike Bernien, Monika Bernold, Marion Biet, Wilbirg Brainin-Donnenberg, Dagmar Brunow, Sirah Foighel Brutmann, Stella Bruzzi, Detlev Buck

— **C** — Richard Copans, Anja Czioska

— **D** — Chloë Delanghe, Khavn De La Cruz, Leocaccio XXIII Dela Cruz, Villamor Dela Cruz, Alfred Deutsch, Lav Diaz, Robert Dornhelm

— **E** — Barbara Eder, Bernard Eisenschitz, Ralph Eue

— **F** — Helga Fanderl, Severin Fiala, Veronika Franz

— **G** — Sabine Gebetsroither, Nida Ghouse, Eva Giolo, Amos Gitai, Andrea Glawogger, Djamila Grandits, Stefan Grissemann, Cosma Grosser

— **H** — André Habib, Daniel Hadenius-Ebner, Angela Hareiter, Britta Hartmann, Prosper Hillairet, Sebastian Höglinger, Mark Holub, Patrick Holzapfel, Ilona Hongisto, Alexander Horwath

— **J** — Damien Jalet, Chris Janka, Barbara Junge, Winfried Junge

— **K** — Nicole Kandioler, Andreas Karner, Belinda Kazeem-Kamiński, Didi Kern, Markus Keuschnigg, Kitty Kino, Sebastian Klinger, Christian Köberl, Achinette Joy Villamor Kong, Jutta Kofler, Eva Königshofen, Helmut Köpping, Keja Ho Kramer, Danny Krausz, Peter Kubelka, Glenn Kurtz

— **L** — Erich Lackner, Frederik Lang, Hanne Lassl, Christian Lebrat, Lena Violetta Leitner, Elaine Loebenstein

— **M** — Monika Maruschko, Inge Maux, Eva Mayer-Dopplinger, Brigitte Mayr, Jyoti Mistry, Susan Mogul

↑ **James Benning** (Anthropozän. Dialoge zwischen Wissenschaft und Kunst)
Belinda Kazeem-Kamiński (Despite: Breathing. Constellating. Gathering) →

↓ **Keja Ho Kramer, Eva Sangiorgi, Bernard Eisenschitz** (Robert Kramer)
Amos Gitai, Jurij Meden (Das Kino des Amos Gitai) ↘

— **N** — Manfred Neuwirth, Olena Newkryta, Timo Novotny

— **O** — Michael Omasta, Michael Ostrowski, Ulrike Ottinger

— **P** — Volker Pantenburg, Christiana Perschon, Astrid Peterle, Michael Pilz, Theresa Pointner, Hans Werner Poschauko, Bruce Posner, Tommy Pridnig, Julia Pühringer, Ursula Pürrer

— **R** — Goran Rebić, Isabella Reicher, Christian Reiner, Franz Reisecker, Julia Franz Richter, Katharina Riedler

— **S** — Eszter Salamon, Eva Sangiorgi, Marie-José Sanselme, Florian Schattauer, Ashley Hans Scheirl, Hanna Schimek, Viktoria Schmid, Tomash Schoiswohl, Alexander Scholz, Dietmar Schwärzler, Ulrich Seidl, Anupma Shanker, André Siegers, Karl Sierek, Claudia Slanar, Walther Soyka, Anna Spanlang, Martin Stellman, Bianca Stigter, Karl Stirner, Julian Stockinger, Christina Stuhlberger, Michael Sturminger, Angela Summereder

— **T** — Wolfgang Thaler, Hana Třeštíková, Helena Třeštíková

— **V** — Friedl vom Gröller

— **W** — Andrea Wagner, Michael Wagreich, Gerald Weber, Bernadette Wegenstein, Philip Widmann, Monika Willi, Peter Wirthensohn, Katharina Wöppermann

— **Z** — Günter Zehetner, Antoinette Zwirchmayr

↑ **Lav Diaz** (Collection on Screen: Lav Diaz – Teil 7)
Christiana Perschon, Hanna Schimek (Gustav Deutsch. to be continued) →

↑ **Michael Ostrowski, Wolfgang Thaler** (Michael Glawogger)

← **Christopher Mondt** (Monument Film. Film und Vortrag von Peter Kubelka)
Alexander Horwath, Stefan Grissemann (Michael Glawogger) ↓

← **Philipp Fleischmann, Helga Fanderl** (Helga Fanderl. Konstellationen)
↙ **Andrea Glawogger** (Michael Glawogger)

Brigitte Weich, Elisabeth Streit, Andrea Glawogger, Erich Lackner, Detlev Buck, Wolfgang Thaler, Alfred Deutsch, Andrea Wagner, Helmut Köpping, Alessandra Thiele (Collection on Screen: Glawogger Favorites) ↓

↑ **1, Khavn, Katch-23** (Das ist keine Khavn-Retrospektive)

ALLE FOTOS: ÖFM/ESZTER KONDOR SOWIE ÖFM/CHRISTOPH FINTL (KHAVN)

Filmprogramme

**Wir bemühen uns, sämtliche Filmprogramme unter bestmöglichen Rahmenbedingungen zu präsentieren.
Wir zeigen Filme in ihren originalen Sprachfassungen und nach Möglichkeit in Originalformaten (35mm bzw. 16mm).**

JÄNNER/FEBRUAR

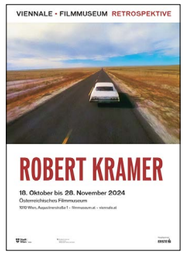
- **Liliana Cavani / Marco Bellocchio**
- COS: **Alexandre Desplat**
- **Helga Fanderl** Konstellationen
- **Karin Berger** Werkschau und Carte blanche
- KINO FÜR DIE KLEINSTEN:
  Wer zwitschert denn da?
- **Internationaler Holocaust-Gedenktag**
  Sobibor, 14 octobre 1943, 16 heures
- AMOS-VOGEL-ATLAS 16: **Schrift.Bild**
- COS: **Michael Pilz – Teil 3**
- WAS IST FILM: Programm 29–42

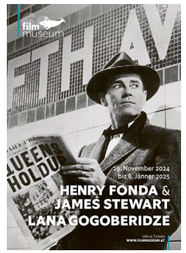
MÄRZ/APRIL

- **Lebensverläufe** Langzeitbeobachtungen aus sieben Jahrzehnten
- **Michael Glawogger**
- COS: **Glawogger Favorites**
- **Despite: Breathing. Constellating. Gathering**
- WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN: **Angela Hareiter**
- **60 Jahre Österreichisches Filmmuseum**
  Kino ist mehr als ein dunkler Raum!
- AMOS-VOGEL-ATLAS 17:
  Revolutionäres Kino aus Mexiko
- KINO FÜR DIE KLEINSTEN: **Filmtricks**
- COS: **Michael Pilz – Teil 4**
- IN PERSON: **Susan Mogul**
- WAS IST FILM: Programm 43–60

MAI/JUNI

- **Das Kino des Amos Gitai**
  Aufforderung zum Dialog
- **Julien Duvivier**
  Meister des poetischen Pessimismus
- COS: **Stummfilmklassiker**
- PREMIERE: ***Three Minutes – A Lengthening***
- COS: **Lav Diaz – Teil 6**
- **Crossing Europe presents**
  Aliona van der Horst
- WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN: **Monika Maruschko**
- IN PERSON: **Jyoti Mistry**
- **Dokumentarfilm und Diskussion**
  Die Duisburger Filmwoche zu Gast
- **Ein langes Frühes Kino?**
  18. Internationale Domitor-Konferenz
- **Künstlerische Forschung als Programm**
  Chewing the Phone Archive
- WAS IST FILM: Programm 61–63





JULI

- **Das ist keine Khavn-Retrospektive**
- COS: **Klassiker aus der Sammlung des Filmmuseums 1964–2024**
- **ImPulsTanz presents**
  Tanzfilme und Musikvideos
- **Rose Valland und die Raubkunst**
  The Train von John Frankenheimer

SEPTEMBER/OKTOBER

- **John Boorman** Magier des Lichts
- COS: **Premieren von neuen Filmkopien und digitalen Restaurierungen**
- KINO FÜR DIE KLEINSTEN:
  Expedition ins Reich der filmischen Tiere
- AMOS-VOGEL-ATLAS 18: **Stahltier Troopers**
- **Revolution der Augen**
  Filme von Friederike Pezold (pezoldo)
- TREIBGUT: **Film Undone**
- COS: **Michael Pilz – Teil 5**
- WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN: **Kitty Kino**
- **Anthropozän**
  Dialoge zwischen Wissenschaft und Kunst
- COS: **Lav Diaz – Teil 7**
- WAS IST FILM: Programm 1–12

OKTOBER/NOVEMBER

- **Robert Kramer**
  Viennale-Filmmuseum-Retrospektive
- COS: **Halloween Horror**
- **Gustav Deutsch** to be continued
- **Rage, Racism, Reggae, Resistance**
  Pioneers of Black British Cinema
- **Buchpräsentation und Filmprogramme**
  Karl Sierek: Wege. Spuren und Bahnen der Bewegung im Kino
- KINO FÜR DIE KLEINSTEN: **Tag und Nacht**
- ***Monument Film*** von Peter Kubelka
- **elephy – Things Shared**
- WAS IST FILM: Programm 13–20

NOVEMBER/DEZEMBER

- **Lana Gogoberidze**
- PREMIERE: ***Henry Fonda for President***
- **Henry Fonda & James Stewart**
  Carte blanche für Alexander Horwath
- KINO FÜR DIE KLEINSTEN: **Tag und Nacht**
- **50 Jahre Frauen und Film**
  Heftpräsentation und Filmprogramm
- COS: **Meeresungeheuer**
- **Sterne sehen ★**
- ***The Wizard of Oz***
- COS: **Weihnachten. Marxismus. Brüderlichkeit**
- WAS IST FILM: Programm 21–26

*** COS = Collection on Screen**

Regelmäßige Programme

In unserer Auseinandersetzung mit Filmgeschichte kuratieren wir regelmäßige Programme, die verstärkt aus dem laufend erweiterten Fundus der mehr als 20.000 Filmtitel umfassenden hauseigenen Sammlung schöpfen.

COLLECTION ON SCREEN Unsere Filmsammlung, die in den letzten 60 Jahren aufgebaut wurde, wird durch diese Programme kritisch und kreativ aufbereitet. **Alexandre Desplat** (Jänner/Februar), **Michael Pilz** (Jänner bis Oktober), **Glawogger Favorites** (März/April), **Lav Diaz** (Mai bis Oktober), **Stummfilmklassiker** (Mai/Juni), **Klassiker 1964–2024** (Juli), **Neue Kopien & Restaurierungen** (September/Oktober), **Halloween Horror** (Oktober/November), **Meeresungeheuer** (Dezember), **Marx Brothers** (Dezember)

AMOS-VOGEL-ATLAS Diese Reihe ist von Amos Vogel (1921–2012) inspiriert und seiner revolutionären Idee verpflichtet, Film als subversive Kunst zu begreifen. **#16: Schrift.Bild** (Jänner), **#17: Revolutionäres Kino aus Mexiko** (März), **#18: Stahltier Troopers** (September)

WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN Hier rücken weibliche Filmschaffende in den Mittelpunkt, die das österreichische Kino und Fernsehen geprägt haben. **Angela Hareiter** (März), **Monika Maruschko** (Mai), **Kitty Kino** (Oktober)

WAS IST FILM Peter Kubelka gestaltete dieses zyklische Programm aus Anlass der Hundertjahrfeier des Kinos, das wir weiterhin dem Publikum zur Verfügung stellen. **Programm 1– 63** (Jänner bis Dezember)

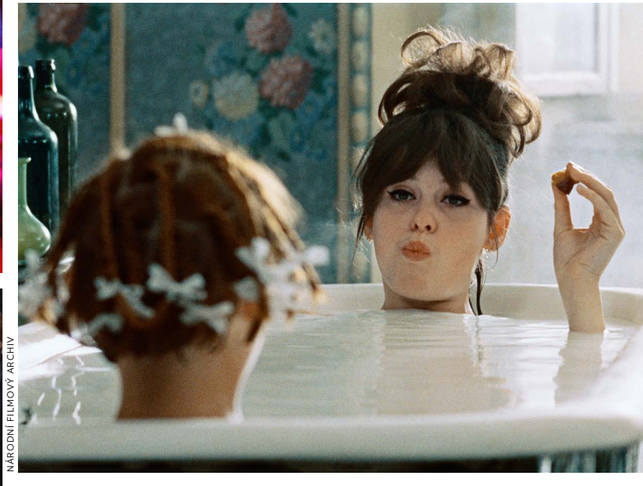
TREIBGUT Ephemere Filme, Archivfunde, Dokumente, unveröffentlichtes und fragmentarisches Material wissenschaftlich und kuratorisch aufgearbeitet. **Film Undone** (Oktober)

KINO FÜR DIE KLEINSTEN Filmprogramme für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien, begleitet von einer/m Filmvermittler*in. **Wer zwitschert denn da?** (Jänner/Februar), **Filmtricks** (März/April), **Expedition ins Reich der filmischen Tiere** (September), **Tag und Nacht** (November/Dezember)

↑ ***Wienfilm 1896–1976*** **(1977, Ernst Schmidt jr.)**

ÖFM/ESZTER KONDOR

← ***Der kleine Vogel und das Eichhörnchen*** **(2014, Lena von Döhren)**



NÁRODNÍ FILMOVÝ ARCHIV

↑ ***Sedmikrásky (Tausendschönchen,*** **1966, Věra Chytilová)**

← **Andrea Pollach, Wilbirg Brainin-Donnenberg, Angela Hareiter, Julia Pühringer, Katharina Wöppermann (Werkstattgespräche mit Filmpionierinnen: Angela Hareiter)**

60 Jahre Filmmuseum

Das Filmmuseum wurde 1964 gegründet, um »Werke der Filmgeschichte zu sammeln und zu zeigen«. Seither hat es sich zu einer international anerkannten Einrichtung zur Sammlung, Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des Mediums Film entwickelt.

JUBILÄUMSFORMAT Im 60. Jahr unseres Bestehens haben wir dem Programmheft ein magazinartiges Jubiläumsformat gegeben, um der Vielfalt unserer Aktivitäten zur Jahresfeier Übersicht zu verleihen, und um größere Einblicke in unsere Arbeit in Restaurierung, Sammlung und Forschung zu ermöglichen.

GEBURTSTAGSFEIER Unsere Geburtstagsprogramme und Jubiläumsaktivitäten haben die Vielfalt des Mediums Film und unsere kuratorische und wissenschaftliche Beschäftigung damit vorgestellt: Am 14. März luden wir zu einer Party mit Kurzfilmen, Gesprächen, Lesungen, Vorträgen, Live-Musik und Projektionen.

GÄSTE UND FREUND*INNEN Unsere Gäste der vergangenen Jahrzehnte haben Erinnerungen von ihren Besuchen im Filmmuseum in den Gästebüchern festgehalten. Ein vielstimmiges Zeugnis davon legte die Guckkasten-Geburtstagsausstellung ab, die seither online weitergeführt und ergänzt wird.

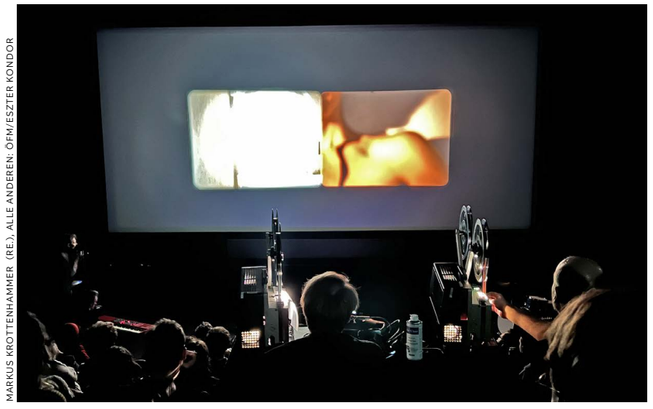
DAS HERZ DER KINOMASCHINE Wir haben das »Herz der Kinomaschine« für Sie offengelegt und bieten dem Publikum die Möglichkeit zum Besuch der Vorführkabine, um die technischen Voraussetzungen zur Projektion unterschiedlichster Filmformate kennenzulernen.

KLASSIKER AUS DER SAMMLUNG Im regulären Kinoprogramm haben wir im Juli Klassiker von 1964 bis 2024 aus unserer Sammlung präsentiert und im Dezember unserem Hausmonster Zyphius eine kleine Meeresungeheuer-Filmschau gewidmet.

IM LESESAAL Wir veröffentlichen fortlaufend Gespräche mit unseren Bibliotheksbesucher*innen über ihre Leidenschaft zur »alten« Kulturtechnik des Lesens und ihre Erfahrungen mit den (im)materiellen Formen von Gedächtnis.

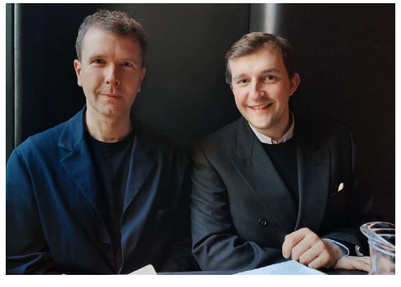
IHRE ÜBERLEGUNGEN Selbstverständlich sind wir auch weiterhin an Ihren Überlegungen darüber interessiert, was Kino ist, sein kann oder sein sollte, und veröffentlichen laufend ausgewählte Beiträge.

Ein Überblick über unsere Jubiläumsaktivitäten findet sich auf: www.filmmuseum.at/60jahre



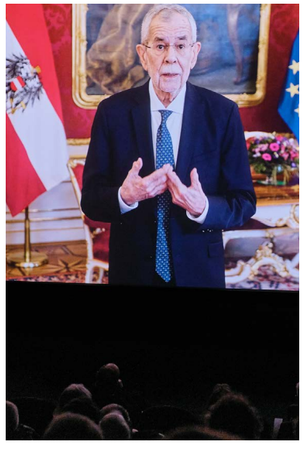
MARKUS KROTTENHAMMER (RE.), ALLE ANDEREN: ÖFM/ESZTER KONDOR

← **Live-Musik und Projektion**
↓ **Bady Minck, Christoph Huber**



↑ **Michael Loebenstein, Peter Schernhuber**

↑ **Das Team des Österreichischen Filmmuseums**



Grußbotschaft des Bundespräsidenten Dr. Alexander Van der Bellen →

Leider im Filmmuseum

»Und heute«, schrieb Ilse Aichinger am 21. März 2000, »in allen Wiener Kinos nur Mist. Einige Tage noch aber eine Ophüls-Retrospektive, leider im Filmmuseum, wohin nur die geraten, die fürs Kino ihre geraden Knochen riskieren.« Zum 60. Geburtstag lasen Christian Reiner und Inge Maux literarische Texte, Anfragen und Beschwerden rund ums Filmmuseum.

BEIDE: ÖFM/ESZTER KONDOR

Christian Reiner und Inge Maux bei ihrer Geburtstagslesung für das Filmmuseum

»Ich stecke im Bus mit meinem Partner. Aber wir sind unterwegs und freuen uns wie ein unbeaufsichtigtes Schweinderl im Kompott Kammerl. Wenn es möglich wäre unsere Karten nicht um Punkt halb wegzugeben. Wir werden wohl noch 12 Minuten brauchen.« **E-Mail (2023)**

»Ohne Kino: der Hölle ausgesetzt. Im Kino: gerettet sein bis zur nächsten Vorstellung.« **Franz Hammerbacher (2011)**

»Im Filmmuseum flimmern augenblicklich die besten amerikanischen Filme über eine angemessene Leinwand. Aber während man im Deutschen Filmmuseum in Frankfurt besonders bequem Platz findet, bietet die Albertina hier seit Jahrzehnten nur die schlechtesten Sitze, man hängt drin wie ein Todeskandidat in der Todeszelle. Deshalb kann ich nur gegenüber im Kaffeehaus warten und über die Grundlagen der besten amerikanischen Filme nachdenken: Leichen. Und ihre Schöpfer, die Korrektoren Gottes.« **Ilse Aichinger (2001)**

»Ich merke immer mehr, wie wertvoll es ist, dass es ein Filmmuseum gibt. Es ist so wertvoll wie die Nationalbibliothek. Es ist nur so, ich muss als ziemlich Gelähmter im Rollstuhl in der ersten Reihe sitzen und brech' mir fast das G'nack beim Hinaufschauen auf die große Leinwand.« **Hermes Phettberg (2016)**

»Spätestens ab der Pubertät ist man in der Heimat auf der Suche nach Heimat. Die war für mich das Überschwemmungsgebiet der Donau vor dem Einsturz der ›alten Reichsbrücke‹. Nun ist es einzig das Österreichische Filmmuseum.« **Friedl vom Gröller (2014)**

»Ich folgte dem Pferdemist von der Spanischen Hofreitschule bis zur Albertina, in der damals das Österreichische Filmmuseum untergebracht war.« **Herbert Achternbusch (1973)**

»So fängt es an: Draußen vielleicht Flanierende, Touristenbusse, auf der gegenüberliegenden Straßenseite Fiakerpferde – und dann durch die hohe schwere Glastür hinein in eine andere, gerechtere Welt. Fast immer wesentlich zu früh, in der schwarzen Wandnische, die dem Eingang zum Kinosaal am nächsten ist, eventuell noch ein freier Sitzplatz. Wir warten auf den Klingelton: Einlass!« **Ingeborg Strobl (2005)**

»Ich wechselte bei der nächsten Vorstellung den Sitz, damit man den Blutfleck unterm Stuhl nicht auf mich bezog. So hatte mein Herz geblutet.« Noch einmal **Herbert Achternbusch (1973)**

»Siebziger Jahre. Erste Halbzeit. Lange Tage, strenge Regeln. Filme in Originalfassungen, das war ja selbstverständlich. Für die beiden Peter waren aber auch Untertitel eine Schändung.« **Werner Dütsch (2014)**

»Dass Film Kunst ist, lernte ich im Hörsaal in der Albertina und bei Eisenstein. In meiner Erinnerung wurde im Filmmuseum nämlich immer Eisenstein gezeigt. Alles in Originalfassung ohne Untertitel.« **Ruth Beckerman (2014)**

»Für diejenigen, die an der Lethargie und Unproduktivität des kommerziellen und halbkommerziellen Films ein Unbehagen empfanden, war das Österreichische Filmmuseum eine willkommene Ausflucht.« **Hans Scheugl, Ernst Schmidt jr.** und **Peter Weibel (1969)**

»Da ich mit Entsetzen von einer eventuell drohenden Einstellung des Betriebes gelesen habe, möchte ich Ihnen vorschlagen, eventuell die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen od. zumindest eine Spendenaktion zu starten.« **Postkarte (1971)**

»Erst im ›Unsichtbaren Kino‹ tritt das paradoxe Gesetz der Verhältnismäßigkeit von Film und Kino voll zur Geltung: je unsichtbarer das Kino, desto stärker verdichtet der sichtbare Film.« **Harry Tomicek (1989)**

»Jetzt in der Dunkelheit Filme sehen, die man vorher noch nie gesehen hat, Filme, die einem die Welt erschließen. Filme, die einen anstacheln, in Unruhe versetzen, nicht mehr loslassen, Filme, die einen dazu drängen, selbst Filme zu machen.« **Ulrich Seidl (2014)**

»Eher könnte ein Wiener Cinephiler auf alle Kinos der Stadt verzichten als auf die Programme des Filmmuseums – diese bedeuten keine historisierende Ergänzung zum Kinospielplan, sondern dessen positives Gegenmodell.« **Enno Patalas (1968)**

»Und wie immer wieder versucht einen Euer konsequentes Program dazu, dem normalen Leben endlich ein Ende zu setzen, alles zu verkaufen, Haus und Familie zu verlassen und seine Tage als Diplom-Rezipient in Eurer dunklen Kammer zu beschließen. Natürlich wird daraus wieder nichts werden, auch nicht in 2024.« **M. K. (2024)**

Filmmuseum on Location

Die Aktivitäten des Filmmuseums finden auch außerhalb des »Unsichtbaren Kinos« statt: Unsere Mitarbeiter*innen nehmen an Jurys und Festivals teil, sind in Museen und Universitäten zu Gast sowie in Kultureinrichtungen im In- und Ausland. Sie präsentieren unsere Sammlungs-, Forschungs- und Vermittlungsarbeit in Kooperationen, Retrospektiven, Fachtagungen und wissenschaftlichen Symposien. 2024 war das Filmmuseum u. a. in Beijing, Berlin, Bozen, Bukarest, Graz, Krems, Linz, Ljubljana, Madrid, Mauthausen, München, Rom, Wien und Zagreb *on Location*.

BOLZANO FILM FESTIVAL BOZEN © DANIELE FIORENTINO

FELIX MATTIS HAUTZINGER

Bolzano Film Festival →
Tom Waibel, Elisabeth Streit, Josef Hader bei der KZ-Gedenkstätte Mauthausen ↓

MAUTHAUSEN MEMORIAL © STEPHAN MATYUS

DOCUMENTA MADRID

↑ **Michael Loebenstein im Centre for Contemporary Art Beijing (UCCA)**
← **Christoph Huber beim Filmfestival Documenta Madrid**

VORTRÄGE UND GESPRÄCHE

JÄNNER Museum für Fotografie, Berlin: Anna Högner; Galerie Hinterland, Wien: Stefanie Zingl; Metro Kino, Wien: Michael Loebenstein

MÄRZ Center for Contemporary Art Beijing (UCCA): Michael Loebenstein

APRIL Diagonale, Graz: Elisabeth Streit, Christoph Huber; Stadtkino Wien: Michael Loebenstein; Ernst Barlach Schule, München: Stefan Huber; Lichter Filmfestival, Frankfurt/Main: Stefan Huber; Bolzano Film Festival, Bozen: Alessandra Thiele, Paolo Caneppele

MAI Universität für Weiterbildung, Krems: Elisabeth Streit, Tom Waibel; Subversive Festival, Zagreb: Tom Waibel; Eumig Museum, Wiener Neudorf: Kevin Lutz; National University of Theatre and Film, Bukarest: Stefanie Zingl; Altes Rathaus, Wiener Neudorf: Janneke van Dalen, Lena Stötzel, Stefanie Zingl; Documenta, Madrid: Christoph Huber

JULI Filmarchiv Austria, Augarten: Michael Loebenstein

AUGUST KZ-Gedenkstätte, Mauthausen: Elisabeth Streit, Tom Waibel

SEPTEMBER TU Wien und FH St. Pölten, Dürnstein: Anna Högner, Michael Loebenstein; Moviemento Kino, Linz: Christoph Huber; Als Cafe, Wien: Stefan Huber

OKTOBER Blickle Kino im Belvedere 21, Wien: Michael Loebenstein; Slovenska kinoteka, Ljubljana: Stefanie Zingl; St. Veit: Anna Dohnalek

NOVEMBER Friedensbüro, Salzburg: Stefan Huber; YOUKI, Wels: Anna Dohnalek; Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien: Anna Högner, Stefanie Zingl; Gleis 21, Wien: Stefanie Zingl, Michael Loebenstein

DEZEMBER Filmkoop, Wien: Lena Stötzel, Johannes Minas; Europäische und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft, Universität Wien: Elisabeth Streit

FILMVORFÜHRUNGEN

Metro Kino, Wien; Wiener Konzerthaus; Filmklub, Bozen; Documenta, Madrid; Filmarchiv Austria, Augarten; KZ-Gedenkstätte, Mauthausen; Moviemento Kino, Linz; Als Cafe, Wien; Cinema Farnese, Rom; Gleis 21, Wien

LEIHGABEN

Pratermuseum, Wien; Leopold Museum; Imperial War Museum London; Verkehrsmuseum Wiener Linien; Technisches Museum, Wien; Russian Jewish Museum and Tolerance Center, Moskau; Halle für Kunst Steiermark/Neue Galerie Graz; Museum für angewandte Kunst, Wien; Bundesministerium für Inneres, Sala Terrana; Haus der Geschichte Österreich; Theatermuseum und Technisches Museum, Wien

Vermittlung

Unsere Vermittlung ist darum bemüht, Film als Kunst und Dokument in der gesamten Breite und Tiefe des Mediums auszuloten. Ihr Ausgangspunkt ist die Filmpräsentation, die das Kino als Ereignis im Ensemble eines technologischen, ästhetischen und sozialen Dispositivs begreift, das mit kontextuellem Wissen in Form von Publikationen, Vorträgen oder Workshops angereichert wird. Das Filmmuseum ist auch eine Schule des Sehens und bietet in Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen und -initiativen Programme zur vertiefenden Reflexion der visuellen Kultur.

KINO FÜR DIE KLEINSTEN Filmprogramme für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien, begleitet von Gesprächen und kreativen Aktivitäten. Neu waren 2024 die Programme **Wer zwitschert denn da?** und **Filmtricks** sowie **Tag und Nacht**.

SCHULE IM KINO Kostenlose Veranstaltungen für Schulklassen aller Altersstufen mit Analysegesprächen oder Q&As mit Filmemacher*innen, 2024 u. a. mit **Karin Berger**, **Mo Harawe** und **Christina Stuhlberger**.

SCHWERPUNKT PARTIZIPATION Wir setzten Schritte, unsere Aktivitäten in diesem Bereich auszubauen. Langjährig erprobt ist **Jugendliche programmieren**, 2024 wurde es mit der 7B des GWIKU Haizingergasse durchgeführt. Neu entstanden sind Workshops, in denen Schüler*innen filmische Experimente mit dem eigenen Handy umsetzen konnten, diese fanden in Wilhering (OÖ) und München statt.

SUMMER SCHOOL Unser Seminar für alle, die Film im Bildungskontext einsetzen möchten, wurde dieses Jahr von Alejandro Bachmann, Stefan Huber und Katja Lell zum Thema »Der filmische Blick und das Konstrukt der Behinderung« konzipiert und durchgeführt. Zu Gast waren die Filmemacher*innen **Eva Egermann**, **Cordula Thym** und **Fausto Molina**.

RECHERCHE In unserer Fachbibliothek finden sich mehr als 20.000 Bücher und 400 Zeitschriftentitel. Die Bibliothekarin Elisabeth Streit unterstützt bei Recherchen und stellt Literatur für alle Altersgruppen und Themengebiete zur Verfügung.

VERMITTLUNG ONLINE Auch außerhalb des Kinos kann Film erlebt und erforscht werden. Dazu stellen wir Anleitungen für kreative Experimente und Aktionen zur Verfügung. Für alle Altersstufen ab 4 Jahren

FOLLOWING FILM Seit 2014 betreibt das Filmmuseum einen Blog, der Kritiken und Reflexionen zum Planet Kino bereitstellt. Christoph Huber: »Ich habe beschlossen, dem Film zu folgen. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, wann mich das Filmfieber gepackt hat. Da ich in einer kleinen Stadt aufgewachsen bin, deren einziges Kino schon vor meiner Geburt geschlossen wurde, muss es ein Fernseherlebnis gewesen sein …«

Katharina Müller, Stefan Huber, Anna Dohnalek, Anna Spanlang, Studierende der Theater- Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien (Künstlerische Forschung als Programm) →
Summer School (Stefan Huber, Katja Lell, Eva Egermann, Cordula Thym) ↓

ÖFM/ESZTER KONDOR

HICRAN ERGEN

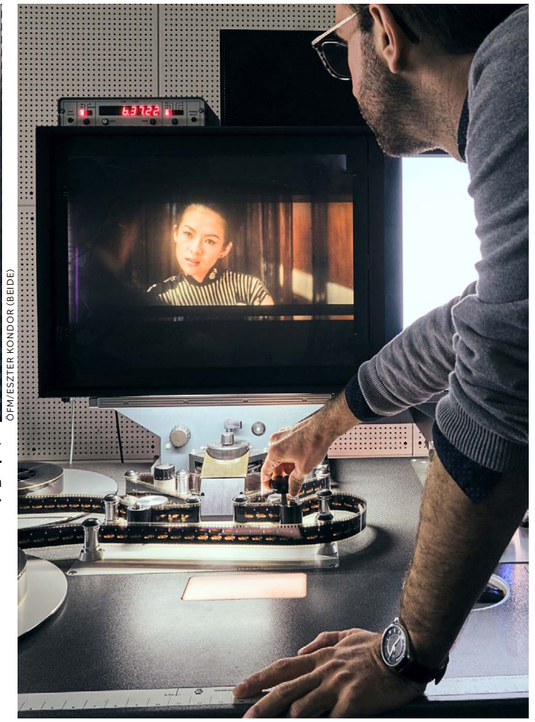
ÖFM/CHRISTOPH FINTL

ÖFM/ESZTER KONDOR

↑ **Mo Harawe und Simon Maria Kubiena bei Schule im Kino: Cinema Next**
← **Recherche-Möglichkeiten im Leseraum**

Sammlungen

Seit 60 Jahren betreuen wir eine laufend wachsende Schau- und Forschungssammlung von filmischen Werken, die den Stellenwert von Film als Dokument der Zeit- und Kulturgeschichte verdeutlicht. Außerdem sammeln und bewahren wir Fotografien, Plakate und weitere filmbezogene Materialien.



ÖFM/ESZTER KONDOR (BEIDE)

Analoge Filmsammlung ↑ Kevin Lutz (Co-Leiter der Filmsammlung) an einem Sichtungstisch →

FILMSAMMLUNG

Unsere Sammlungsschwerpunkte sind der künstlerische Autor*innenfilm sowie der Avantgarde- und unabhängige Film, aber auch »ephemere« Gattungen wie Amateurfilm. Die Sammlung beinhaltet einen weltweit einzigartigen Bestand an Unikaten und Originalmaterialien unabhängiger Filmemacher*innen wie **VALIE EXPORT, Peter Kubelka, Maria Lassnig, Gustav Deutsch, James Benning, Gregory Markopoulos, Lav Diaz.** Die Materialien werden unter speziellen klimatischen Bedingungen im Depot gelagert und von einem Team aus Konservator*innen und Archivar*innen professionell betreut. Mittels Digitalisierung, Restaurierung und Veröffentlichung der Werke trägt das Filmmuseum zur Verbreitung und Erschließung der Bestände bei. Seit 2019 sind wir im Bereich der digitalen Langzeitsicherung für den unabhängigen und künstlerischen Film aktiv.

SAMMLUNGSERWEITERUNGEN

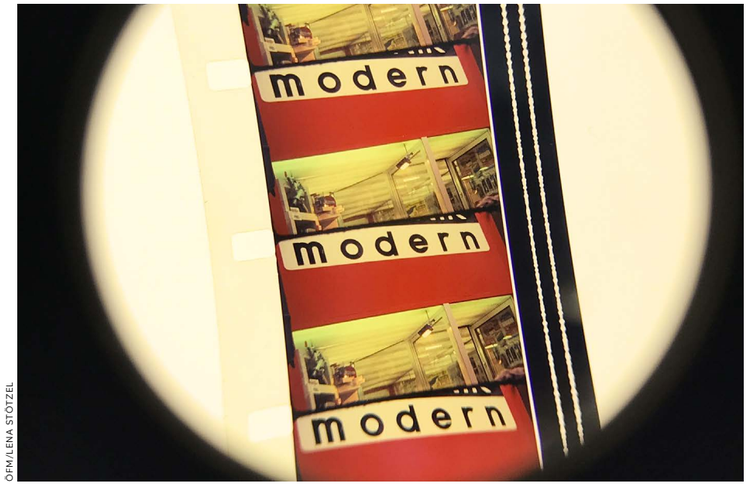
Unsere Sammlungsstätigkeit bezog sich 2024 insbesondere auf punktuelle Lückenschließung bei Autor*innenbeständen, die laufende Übernahme von Vorlässen von Filmkünstler*innen, die dem Filmmuseum in besonderer Weise verbunden sind, sowie auf die Übernahme von Beständen unabhängiger Verleiher. Darüber hinaus werden im Kontext der regelmäßigen Reihe *Collection on Screen* gezielt Filmkopien in 35mm und 16mm von sammlungsrelevanten Werken erworben: • ***Foolish Wives*** (1922, Erich von Stroheim) • ***Sedmikrásky (Tausendschönchen***, 1966, Věra Chytilová) • ***Emperor of the North Pole*** (1973, Robert Aldrich) • ***Yaaba (Großmutter***, 1989, Idrissa Ouédrago*)* • 24 italienische Filme aus den Beständen der Cineteca Lucana • ***Traffic (Macht des Kartells***, 2000, Steven Soderbergh*)*. Weitere Filme fanden Einzug in die Sammlung dank der Übergabe zur Aufbewahrung seitens der Besitzer*innen. • ***Tini zabutykh predkiv (Schatten vergessener Ahnen***, 1969, Sergei Paradjanov*)* • ***Ximeng ren sheng (The Puppetmaster***, 1993, Hou Hsiao-hsien*)* • ***Fulltime Killer*** (2001, Johnnie To, Wai Ka-fai).

In Zusammenarbeit mit Michael Haneke und der LISTO wurden im Auftrag von Les Films du Losange und mit Unterstützung des BMKÖS und des multimedialen Archivs des ORF drei Fernsehfilme von Michael Haneke digital restauriert: • ***Lemminge – Teil 1: Arkadien*** • ***Lemminge – Teil 2: Verletzungen*** • ***Drei Wege zum See***. Darüberhinaus sammeln wir zeithistorische Filmdokumente im Sinne unserer Schwerpunktsetzungen über das filmische Wien, das Schaffen von Amateur*innen, Alltagsleben im Spiegel des Amateurfilmschaffens, NS-Zeit, Geschichte der politischen und zivilgesellschaftlichen Bewegungen.

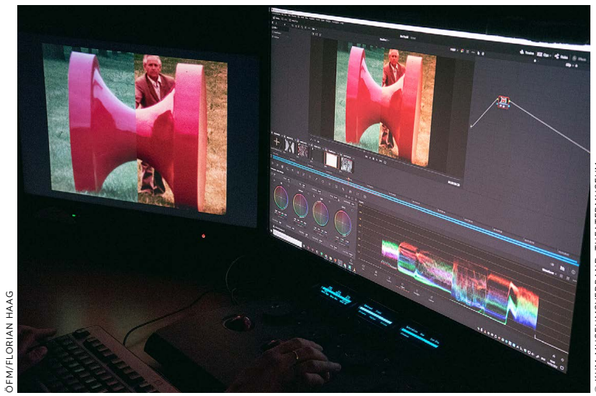
RESTAURIEREN & DIGITALISIEREN

2024 fand ein Großteil der digitalen Restaurierungen im Rahmen des Programms *Kulturerbe digital* (gefördert von BMKÖS, Next Generation EU) statt. Weitere Informationen unter www.filmmuseum.at/kulturerbe_digital.

Restaurierungen werden im Filmmuseum digital durchgeführt, das Scanning erfolgt bei 35mm, 16mm und anderen Schmalfilmformaten im Haus und bei Bedarf mit externen Partnern und Dienstleistern: • ***13 Lakes*** (2004, James Benning) • ***Ten Skies*** (2004, James Benning) • ***The United States of America*** (1975, James Benning and Bette Gordon) • 63 Kurzfilme von **Gustav Deutsch** (1982–2003) • 10 Kurzfilme von **Michael Glawogger** (1981–1989) • 47 Kurzfilme von **Ashley Hans Scheirl** (1979–1996).



ÖFM/LENA STÖTZEL



ÖFM/FLORIAN HAAG

© KHM-MUSEUMSVERBAND, THEATERMUSEUM

← **Digitalisierung *Wienfilm 1896–1976* (1977, Ernst Schmidt jr.)**
↓ **Ausstellung im Theatermuseum »Showbiz made in Vienna. Die Marischkas«**

↖ **Digitalisierung *Trigon 71* (1971, Gottfried Bechtold)**
← **Peter A. Schauer um 1946**

AMATEURFILM

Laufende digitale Sicherung von historisch relevanten Amateurfilmen; *Digitalisierung on demand* für Nutzungen, Publikationen, Forschung und Vermittlung; Zusammenarbeiten u. a. mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut (Wien) für das Projekt *Zeitmaschine Modernes Wien*, sowie Kooperation mit dem Wiener Stadt- und Landesarchiv, sixpackfilm u. v. a.

FILMBEZOGENE SAMMLUNG

Das Filmmuseum sammelt, katalogisiert und bewahrt einen umfangreichen Fundus filmbezogener Materialien wie Fotografien, Plakate, Schriftgut und nicht-filmische Vor- oder Nachlässe.

ERSCHLIESSUNGEN Digitalisierung von Materialien für die Rekonstruktion von: ***Merry-Go-Round (Rummelplatz des Lebens***, 1923, Erich von Stroheim*)*.

AUSSTELLUNGEN Leihgaben an das Museum für angewandte Kunst, **Gertie Fröhlich. Schattenpionierin**, sowie an das Theatermuseum, **Showbiz Made in Vienna. Die Marischkas**.

NACHLÄSSE UND SCHENKUNGEN Aufarbeitung der Nachlassmaterialien des Sammlers **Peter A. Schauer** und der Schenkung von **Jon Goldberg.**

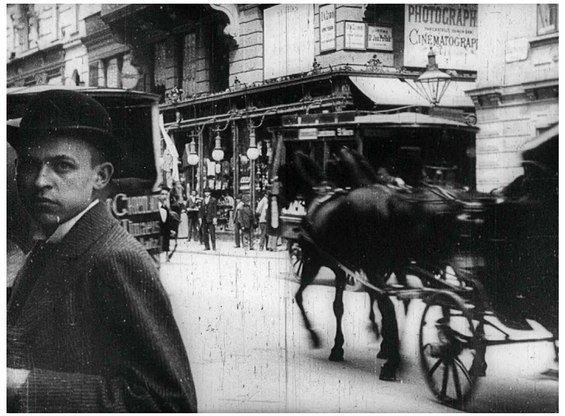
WEITERBILDUNGEN **Chris Etzlsdorfer** (Fotosammlung) wurde zu einer Weiterbildung ins EYE Filmmuseum Amsterdam eingeladen.

Forschung und Lehre

Das Filmmuseum ist auch eine Forschungs- und Bildungsinstitution, die nationale und transnationale Forschungsprojekte im universitären und außeruniversitären Bereich konzipiert und unterstützt. Besonderes Augenmerk gilt dabei der wissenschaftlichen und künstlerischen Untersuchung des Filmischen in seinen historischen und gegenwärtigen Dimensionen und in Hinblick auf Auswirkungen auf andere Medien.

↑ ***Denk do moi drüber noch …*** **(2024, Aristotelis Goetzlof)**
[Chewing the Phone Archive]

Badezimmer **(1996, Sabine Schwaighofer)**
[Visual History of LGBTIQ+ in Austria and Beyond] →



↑ ***Entrée de Cinématographe à Vienne*** **(1896, Cinématographe Lumière)**
[Zeitmaschine Modernes Wien]

ZEITMASCHINE MODERNES WIEN

Das Filmmuseum ist seit Oktober 2023 Archiv- und Erschließungspartner in einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit dem **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History (LBIDH)**. Das Projekt fokussiert auf die Geschichte Wiens vom Fin de Siècle bis in die Gegenwart. Ziel ist eine öffentlich zugängliche Online-Plattform, auf der Filme, Videos, Fotos und Textdokumente medienübergreifend gesichtet, analysiert und genutzt werden können.

VISUAL HISTORY OF LGBTIQ+ IN AUSTRIA AND BEYOND

Das Projekt analysiert die audiovisuelle ephemere Selbstdokumentation der LGBTIQ+-Community in und mit Verbindungslinien nach Österreich. Vom Wohnzimmersetting bis zum aktivistischen Film – das Material ist eine Ressource für emanzipatorische Utopien von Subjektivität, Sozialität und Kollektivität: Wie leben in Zeiten schwindender Demokratie, von Repression, Rassismus, Hass, Homo- und Transphobie? **Katharina Müller (Elise-Richter-Programm)**

ABENTEUER ALLTAG

Filmdokumente, die von Privatpersonen zwischen den 1920ern und 1990ern in Wien gedreht wurden, stellen einzigartige Quellen der Zeitgeschichte und Alltagskultur dar, die im Rahmen dieses Projekts wissenschaftlich, historisch und inhaltlich erschlossen werden. In Zusammenarbeit mit **max.recall** und **Computer Vision Lab (CVL) TU Wien**.

CHEWING THE PHONE ARCHIVE

Was passiert, wenn unser Handyarchiv Geschichte ist, noch bevor es verloren geht? Wie kann aus einem Handyarchiv Erinnerungsarbeit entstehen? Was verraten uns gesammelte Momentaufnahmen aus unserem Leben und Alltag über die Situation einer Gesellschaft? Ein Artistic-Research Projekt mit **Anna Spanlang** und **Katharina Müller.**

LEHRVERANSTALTUNGEN

Paolo Caneppele: Quellenkunde für eine Mediengeschichte sowie Katalogisierung von filmischen und nicht-filmischen Materialien, Conservation and management of the audio-visual heritage, Centro Sperimentale di Cinematografia Rom. **Tom Waibel**: Kino als Medium und Ereignis, Kunstwissenschaften, Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle/Saale. **Elisabeth Streit, Christoph Huber, Tom Waibel**: Subversive Comedy im Filmmuseum, Theater-, Film und Medienwissenschaften, Uni Wien. **Tom Waibel**: Transgressives Lehren und Lernen, Kultur- und Sozialanthropologie, Uni Wien. **Katharina Müller**: Chewing the Phone Archive, Theater-, Film und Medienwissenschaften, Uni Wien.

Bibliothek und Publikationen

Die Bibliothek des Filmmuseums ist die umfassendste Filmfachbibliothek in Österreich. Darüberhinaus fungieren wir regelmäßig als Herausgeber von Büchern.

BESUCH MICH MAL IM LESESAAL

Diese Einladung ging zum 60-jährigen Bestehen des Filmmuseums an Leser*innen, die unabhängig von ihren höchst unterschiedlichen Tätigkeiten etwas gemeinsam haben: eine ausgeprägte Leidenschaft zur »alten« Kulturtechnik des Lesens. In dieser Reihe von Kurzinterviews erzählen sie über ihre Liebe zu Büchern, ihre Vorlieben in der Recherche, über analog oder digital. Als Vorbild diente das Radiofeature des Filmhistorikers und Filmemachers **Günter Peter Straschek**, der 1988 mit dieser Aufforderung versuchte, den »Erfahrungen mit dem materiellen Gedächtnis« nachzugehen. Fast vier Jahrzehnte später fragen wir erneut, wie diese Erfahrungen mit den immateriellen Formen von Gedächtnis in Verbindung gebracht werden können.

LESER*INNEN

Im vergangenen Jahr hatten wir zahlreiche internationale Besucher*innen in unserem Leseraum zu Gast. Forscher*innen aus Tschechien, Südkorea, Ungarn, Polen und Australien verbrachten Monate, Tage oder Stunden für ihre Recherchen, um sich – gestützt auf zahlreiche Materialien, insbesondere aus der Amos Vogel Library – ihren Forschungen zu widmen. Laptops und Handys geraten dabei oft zur Nebensache, wenn es um das Quellenstudium im Leseraum geht. Viele vergessen während des Sichtens auf die digitalen Helfer und geben sich dem Genuss des analogen Umblätterns hin. Am Ende ist der zwischenmenschliche Austausch mit unseren Benutzer*innen das wertvollste Gut, denn niemand ist nach Abschluss der Forschung der- oder dieselbe wie zuvor.

BERUFSPRAKTISCHE TAGE

Allen Unkenrufen zum Trotz haben wir in der Bibliothek die Erfahrung gemacht, dass gerade junge Menschen im Alter zwischen 15 und 25 gerne Bücher lesen. Als wir die enthusiastische Bewerbung der Schülerin **Hannah Stangl** per E-Mail bekamen, zögerten wir keine Sekunde ihrem Wunsch zu entsprechen, berufspraktische Schnuppertage bei uns zu absolvieren. Hannah war mit voller Konzentration, Neugier und Freude bei der Arbeit. Wir hatten gute Tage – merci, Hannah.

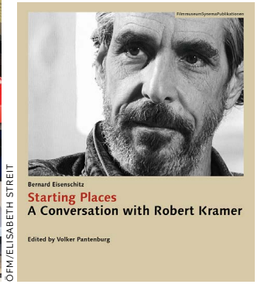
Hannah Stangl beim Erstellen einer Buchdoublettenliste →

Gesprächspartner*innen bei »Besuch mich mal im Lesesaal«: Karin Berger ↓ und Lisl Ponger ↘

BUCHPUBLIKATIONEN

Im Zuge der Viennale-Filmmuseum-Retrospektive im Oktober zum US-amerikanischen Filmemacher **Robert Kramer** erschien Band 37 der FilmmuseumSynemaPublikationen in englischer Sprache: ***Starting Places: A Conversation with Robert Kramer.*** Bernard Eisenschitz in Zusammenarbeit mit Roberto Turigliatto, herausgegeben von Volker Pantenburg, Wien 2024, 224 Seiten.

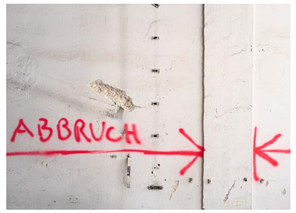
Starting Places: A Conversation with Robert Kramer ↓

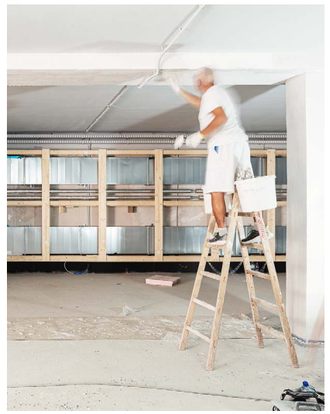


ÖFM/ELISABETH STREIT

Filmmuseum LAB

Seit Sommer 2023 wurde am Gelände der ART for ART Theaterservice GmbH mit dem Filmmuseum LAB ein Kompetenzzentrum für die Konservierung und Archivierung, Bearbeitung und Digitalisierung sowie Erschließung und Vermittlung von Film mitten in Wien rund um das entstehende Kulturcluster Arsenal errichtet.





ALLE FOTOS © MICHAEL SEIRER

Der Wiener Fotograf Michael Seirer hat zwischen Oktober 2023 und Oktober 2024 die Baustellendokumentation des Filmmuseum LAB übernommen.

NEUER STANDORT Ab März 2025 werden die Sammlungen in das Filmmuseum LAB (Arsenal Objekt 19A/Stiege 2, 1030 Wien) übersiedeln.

HERAUSFORDERUNGEN Mehr als 100 Tonnen unserer Sammlungen – Filme, filmbezogenen Materialien, Arbeitsgeräte, Mobiliar sowie mehr als ein Dutzend Mitarbeiter*innen verlassen mit dem Umzug im Frühjahr 2025 das alte Archivgebäude in Heiligenstadt und übersiedeln ins neu errichtete Filmmuseum LAB. Es handelt sich dabei in Summe um das größte Projekt in der 60-jährigen Geschichte des Filmmuseums.

VORBEREITUNGEN Bis zum Bezug des neuen Gebäudes sind wir mit den Vorbereitungen zur Übersiedlung der Bestände beschäftigt. Im Laufe des Jahres 2024 haben unsere Mitarbeiter*innen u. a. folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Umdosierung und Barcodierung der Filmsammlung
- Umlagerung von Filmplakaten in den Hochspeicher der Albertina
- Datenmigration (LTO6 zu LTO8)
- Implementierung der 2. Generation des digitalen Langzeitspeichers
- Neukonzeption Metadaten der Sammlung
- Vorbereitungen für den Umstieg auf Axiell-Collections-Sammlungsverwaltung
- Neukonzeption der digitalen Fotosammlung
- Planung der neuen Arbeitsplätze
- Erstellung von Nachhaltigkeitskonzepten, Mobilitätskonzepten und EDV-Konzepten
- Verpackung der Kernsammlungen des Filmmuseums

AUSBLICK »Wir freuen uns sehr, dass mit der Realisierung dieses Projekts die Bedeutung unserer Arbeit an der Vermittlung von Film als Kunstform und Kulturtechnik anerkannt wird. Mit dem ›Filmmuseum LAB‹ wird die Bearbeitung und Erforschung unserer einzigartigen Film- und Dokumentationssammlungen nachhaltig möglich gemacht, und ein neuer Hotspot in Wien für die Filmkultur geschaffen.«

Michael Loebenstein

2024 in Zahlen und Daten

Die Aktivitäten des Filmmuseums sind vielfältig wie das Medium selbst: Wir betreiben ein Kino, bewahren und kuratieren Sammlungen, kooperieren mit anderen Museen und Institutionen, spielen auch außerhalb des »Unsichtbaren Kinos« *on Location* und wirken als Forschungs- und Bildungsstätte.

BESUCHER*INNEN

40.141 gesamt
35.393 im regulären Programm
4.424 in der Vermittlung
324 in Forschung & Lehre

SPIELBETRIEB

703 Vorstellungen
325 Spieltage
1.054 Spieldauer (in Stunden)

FILME

910 gesamt
607 davon (rund zwei Drittel) analog
Analogfilmlänge: 1.518 km (etwa die Strecke Wien – Dublin)
368 Langfilme
123 davon (mehr als ein Drittel) aus unserer Sammlung
542 Kurzfilme
362 davon (rund zwei Drittel) aus unserer Sammlung

MITGLIEDER

3.696 gesamt
499 davon Fördernde

PROGRAMME

740 gesamt
629 im Unsichtbaren Kino
99 in der Vermittlung
12 in Forschung & Lehre

ON LOCATION

42 Gastspiele
ca. 5.000 Besucher*innen
18 Städte
6 Länder

BIBLIOTHEK

29.502 Bücher gesamt
8.089 Amos Vogel Library
1.270 Aushebungen
495 Periodika gesamt
484 Neuzugänge
254 Leser*innen

FILMSAMMLUNG

26.593 analoge Filmtitel
1.584 Neuzugänge
1803 TB digitale Filmsammlung
300 TB Neuzugänge

FOTOSAMMLUNG

29.940 Foto Dossiers
350 Neuzugänge
260 GB Digitale Bildsammlung
8 GB Neuzugänge

FILMBEZOGENE SAMMLUNG

27.339 Schriftgut Dossiers
439 Neuzugänge

Fördernde Mitglieder 2024

— A —
Erwin Achter
Ingrid Adamiker
Martina Aicher
Christian Aichernig
Bernhard Albler
Werner Almhofer
André Alvarado-Dupuy
Heinrich Ambrosch
Wolfgang Amon
Christina Angerer
Karl Arlamovsky
Madeleine Arns
Oliver Auspitz
Alice Austerlitz

— B —
Andreas Banlaki
Alexander Bartuschka
Ursula Bartuschka
Roger Baumeister
Ritva Bayr
Heinz Beck
Ruth Beckermann
Norbert Benda
Margit Berner
Heiner Bertle
Marcus Bidmon
Helmut Biely
Marei Biely
Elisabeth Johanna Binder
Stephan Binder
Stefano Bindoni
Philip Bittner
Hans-Peter Blechinger
Moritz Bodner
Sandra Bohle
Christian Böhm
Dieter Böhm
Georg Böhs
Rolf Boos
Nilüfer Borovali
Juta Maria Boselmann
Gerhard Botz
Reinhard Bradatsch
Wilbirg Brainin-Donnenberg
Klaus Maria Brandauer
Diane Branellec
Sieglinde Brantner
Heiko Breitsohl
Johann Brunthaler
Brigitta Burger-Utzer
Johann Burgstaller
Christof Burtscher
Regina Busch

— C —
Peter Calließ
Olena Cherniavska
France Compagnon
Eva Cyba
Hermann Czech

— D —
Amalia Dahl
Reinhard David
Anthony De Bedts
Michael Degreif
Heinrich Deisl
Friedrich Demel
Mariusz J. Demner
Jakob Dibold
Michael Diem
Helmuth Dimko
Chris Dohr
Andreas Donhauser
Kevin Dooley
Thomas Dostal
Heidi Dumreicher
Alexander Dumreicher-Ivanceanu
Otto Dünser

— E —
Paulus Ebner
Esther Egger-Rollig
Ruth Eiselsberg
Agnes Elser
Philip Engel
Karl Erben
Lukas Ertl
Renate Ertl
Robert Ertl
Rafaela Essmeister

— F —
Monika Faber
Martin Faiss
Anna Farfeleder
Gundula Fäßler
Florian Fercher
Brigitte Fiala
Constanze Fischer
Anita Fodor
Veronika Franz
Barbara Fränzen
Elisabeth Friedel
Brigitta Fritz
Gabriela Fritz
Willi Frötscher
Elisabeth Fuchs
Walter Fusseis

— G —
Heinz Gaderer
Ingrid Gajsek
Helmut Galler
Peter Gangl
Markus Gatschnegg
Herbert Gebauer
Hans Geiringer
Sophie Geretsegger
Christopher Gfrerer
Sergio Giannella
Klaus Gidl
Robert Gillinger
Oskar Gogl
Gabriele Grabler
Martin Groiss
Georg Gröller
Richard Gross
Klemens Gruber
Barbara Guggenberger
Christoph Gütermann

— H —
Evelyn Haas-Lassnigg
Norbert Habelt
Elisabeth Haberkorn
Sebastian Hackenschmidt
Elisabeth Hagen
Senad Halilbašić
Alexander Haller
Bernadette Haller
Gudrun Hamböck
Anton Hammerschmidt
Othmar Hanak
Rita Hann
Elfriede Haslauer
Bertram Häupler
Helmut Häupler
Christine Haupt-Stummer
Vera Hauptmann
Irene Hauser
Felix Hautzinger
Johannes Heihsenberger
Dorrit Heilinger
Thomas Heinisch
Alexander Heinrich
Peter Hengl
Franz Henmüller
Kurt Hennrich
Gertrude Henzl
Karl Hergovich
Wolfgang Herzner
Karin Hiebler
Helmuth Hilgart
Fritz Himmer
Harald Hinger
Oliver Hirschbiegel
Johannes Hochgatterer
Gerhard Hochwarter
Ursula Hofbauer
Raoul Hoffer
Gerrit Höfferer
Thomas Höhne
Angelika Höllhuber
Peter Honisch
Irene Horejs
Alexander Horvath
Josef Hosmann
Bernhard Huber
Doris Huber
Lydia Hübner
Michael Hudecek
Dietmar Huemer
Friedrun Huemer
Peter Huemer
Peter Ily Huemer
hufak // Hochschüler_innenschaft der Universität für angewandte Kunst Wien
Bernhard Hurch
Stephan Hurch
Therese Hurch
Georg Hutterer

— I —
Michael Ibesich

— J —
Martin Jagoutz-Herzlinger
Karl-Heinz Javorsky
Herwig Jobst
Walter Joebstl
Andrea Jünger
Werner Jurasek

— K —
Monika Kaesser
Claudia Kaler
Roberto Kalmar
Olaf Kamelger
Michael Karas
Ernst Kerstan
Erich Kick
Thomas Kickinger
Anton Kieberger
Christian Kikuta
Esther Kinsky
Ingrid Kircher
Gunther Kleinpeter
Vincent Kling
Marina Klobucar
Margund Klug
Clemens Knezu
Wolfgang Kobal
Karolin Köchert-Paede
Katharina Köck
Christian Koeberl
Jörg Koenig
Vera Kofler-Mongold
Eva Kohout
Martin Koller
Peter Köllerer
Christine König
Karl Kontrus
Ute Koplin
Gerold Kornher
Alexander Koschier
Erich Kramer
Gabriele Kranzelbinder
Martin Kratschmer
Thomas Kratschmer
Stephan Krausgruber
Wolfgang Krauss
Danny Krausz
Carl Kreiner
Klaus Krenn
Gérard Krieger
Andreas Kriegler
Grete Kristen
Ingrid Kubin
Erich Kulhanek
Helmut Kulhanek
Christine Kungl
Viveka Kunkel
Zaruhi Küpcü
Paul Max Franz Kuppel

— L —
David Lackner
Robert Lackner
Thomas Lang
Reingard Lange
Ulrike Lässer
Bibiane Ledebur
Sandra Lehmann
Andreas Leibetseder
Brigitte Leitgeb
Anne Leitner
Thomas Leitner
Günter Leonhartsberger
Diethard Leopold
Werner Leskovar
Gerald Liegel
James Linkogle
Christian Loebenstein
Robert Loewe
Thomas Loimer
Karl August Lueger
Miriam Lukasser

— M —
Christina Machat-Hertwig
Gerhard Mader
Elisabeth Magneau
Suzanne Magnin
Susanne Mahlmeister
Johann Mallner
Albert Maresch
Ina Martin
Sylvia Mattl-Wurm
Karin Matzinger
Peter Mayer
Clarisse Maylunas
Franz Mayr
Robert Melik-Hakopian
Ingeborg Melter
Katja Mican
Eugène Michelangeli
Hanno Millesi
Christophe Millischer
Martin Milos
Karin Misak
Heinrich Mislik
Josef Mittendorfer
Thomas Molnar
Erich Josef Monitzer
Christoph Morawek
Friedrich Mühlöcker
Karl Muhr
Martin Müller
Robert Muller
Wolfgang Murnberger
Walter Muthenthaler

— N —
Bahar Naghibi
Stephen Naron
Kurt Neumann
Manfred Neuwirth
Camilla Nielsen
Ingrid Nikolay-Leitner
Gerhard Novak

— O —
Annelies Oberdanner
Alfred Oberreiter
Martin Oedendorfer
Claudia Oetker
Silke Ofner
Waltraud Orthner
Katharina Österreicher
Österreichisches Filminstitut
Andreas Öttl

— P —
Maria Pacher
Peter Pakesch
Marco Palmers
Rainer Parz
Julia Patuzzi
Gedeon Perneczky
Lorenz Perszyk
Helmut Peschina
Wolf-Dieter Petri
Carmen Petrosian-Husa
Gilbert Petutschnig
Lukas Peyker
Konrad Pfadenhauer
Christoph Berthold Pfaffenbichler
Dieter Pfeiler
Barbara Pichler
Dieter Pichler
Heidrun Pirchner
Johannes Platzer
Erich Plöchl
Agnes Pluch
Harald Podoschek
Rainer Pohl
Wolfgang Pöltinger
Andrea Pospichal
Sabine Potpetschnigg
Richard Potrykus
Ernestine Prachner
Franz Prassl
Elisa Priglinger
Sabine Prinsloo
Wolfgang Prokisch
Brigitte Püplichhuisen
Beatrix Purkenstein

— Q —
James Florian Quinn

— R —
Johann Rabitsch
Edith Raidl
Jörg Rainer
Christian Rathner
Thomas Redl
Dieter Reich
Isabella Reicher
Stephan Reichert
Günter Reinecke
Andreas Reiter
Josef Reiter
Elga Reiter Trojan
Cornelia Renoldner
Karina Ressler
Elfriede Ribarits
Stephan Richter
Birgit Riesenfelder
Gert Riesenfelder
Robin Riess
Georg Rigele
Horst Rohrstorfer
Stella Rollig
Otto Römisch
Eberhard Roschitz
Johannes Rosenberger
Paul Rosenkranz
Peter Georg Rosner
Michael Roth
Hermine Röthler
Andreas Rudigier
Sinaida Ruppert

— S —
Nikolaus Sacken
Klaus Salaquarda
Viktoria Salcher
Helga Schaber
Johannes Schachinger
Sabine Schanzer
Monika Schaudy
Mine Scheid
Margot Scherl
Alexander Scherzer
Silvia Schilgerius
Rene Schindler
Elisabeth Schlebrügge
Alfred Schlegl
Ingrid Schlögl
Gerhard Schlosser
Helga Schmid-Hoppel
Othmar Schmiderer
Renata Schmidtkunz
Christian Schneider
Felicitas Schneider
Valentin Schnitzer
Elisabeth Schnürer
Raphael Scholl
Eric Schörghofer
Reinhard Schurawitzki
Katharina Schuster
Georgia Schütz
Axel Schwarz
Eva Schwarz-Regner
Dietmar Schwärzler
Josef Schweiger
Janine Schwestka
Barbara Seidler
Franz Seilern
Elfie Semotan
Doris Sieberer
Christian Siegel
Christa Simon
Hermann Sinhuber
Elisabeth Skale
Alexander Slabihoud
Erich Slovak
Peter Smoczynski
Stefan Somweber
Leopold Specht
Christian Sperk
Konrad Spindler
Christoph Stamatopolos
Maria Stassinopoulou
Alexandra Stattin
Werner Stefansich
Marina Steiger
Robert Steiger
Lukas Stepanik
Hubert Steuxner
Julian Stockinger
Marijana Stoisits
Ursula Storch
Helmut Stoyer
Andreas Strasser
Christine Stromberger
Wilfried Sünder
Christian Suppan
Wolfgang Suschnig

— T —
Katharina Maria Tanzberger
Peter Tengler
Anton Tölk-Hanke
Reinhard Tötschinger
Maximilian Alexander Trofaier
Dominik Tschütscher

— U —
Daniela Ullisch
Albert Unterberger

— V —
Elfriede Valand
Alexander Van der Bellen
Laszlo Varvasovszky
Karl Vavrina
Miha Veingerl
Georg Vogt

— W —
Helmut Vorbach
Leopold Wabro
Mary Wagener
Erwin Wagenhofer
Julia Wagner
Axel Walde
Martin Walitza
Anna Walter
Sandra Warnung
Andreas Wastian
Paul Weber
Annie Weich
Brigitte Weich
Jennifer Marie Weidinger
Martin Weidinger
Ulrike Weingerl
Miriam Weiß
Ulrike Weiß
Virgil Widrich
Ralph Wieser
Judith Wieser-Huber
Alois Wimmer
Paul Wolff-Plottegg
Klaus Wolfinger
Heinrich Worsch
Constantin Wulff
Hans Georg Wurmböck
Lukas Wurz

— Z —
Peter Zawrel
Walter Zdolsek
Ingo Zechner
Michaela Zeiner
Stefan Zeisler
Helen F. Zellweger
Silvia Zendron
Stefan Ziede
Gerd Zimmermann
Markus Zöchling
Maria Zöllner
Christian Zunzer
Bastian Zwölfer

—
Herzlichen Dank auch allen anonymen Unterstützer*innen

Team 2024

VORSTAND
Katharina Egger Vertretung der Stadt Wien
Barbara Fränzen
Danny Krausz Obmann
Peter Kubelka Gründungsmitglied
Peter Schernhuber
Vertretung der Republik Österreich
Peter Tscherkassky
Peter Zawrel

VOLLVERSAMMLUNG
Brigitta Burger-Utzer
Christine Dollhofer
Katharina Egger Vertretung der Stadt Wien
Barbara Fränzen
Danny Krausz Obmann
Peter Kubelka Gründungsmitglied
Johann Lurf
Boris Marte
Ute Pinter
Viktoria Salcher
Peter Schernhuber
Vertretung der Republik Österreich
Peter Tscherkassky
Peter Zawrel

EHRENPRÄSIDENT
Martin Scorsese

EHRENMITGLIEDER
VALIE EXPORT
Alexander Horwath

VERWALTUNG
Michael Loebenstein Direktor/Geschäftsführer
Alessandra Thiele Stv. Geschäftsführerin
Marcus Weber-Eberhardt Büroleitung
Eva Djuric Controlling
Oliver Bauer Buchhaltung
Christopher Gajsek Administration Spielstätte
Andrea Glawogger
Konsulenz Administration (bis 12/2024)
Robert Czapla Fahrer
Wieslawa Zielinski Reinigung

Leyla Awad, Amba Botland, Moises Castro Romero (seit 10/2024), **Nina Kern, Leo Lunger, Artur Schernthaner-Lourdesamy** Kassa

PROGRAMM
Jurij Meden Abteilungsleitung, Kurator
Christoph Huber Kurator
Andrea Pollach
Redaktion, Programmmitarbeit
Tom Waibel Redaktion Programmheft

Franz Kaser-Kayer Betriebsleitung
Markus Zöchling Konsulenz Kinotechnik

Mirjam Bromundt, Florian Kläger, Markus Maicher, Reinhard Sockel
Filmvorführung

Amba Botland, Mirjam Bromundt, Helmut Erber, Georg Grigoriadis, Marlies Sanytr, Emil Tomasev, Tobias Weinhäupl, Pia Wurzer Saalregie

FORSCHUNG/VERMITTLUNG/ PUBLIKATIONEN
Katharina Müller Abteilungsleitung, Forschung und Lehre
Anna Dohnalek Vermittlung
Stefan Huber Leitung Vermittlung
Eszter Kondor Publikationen

KOMMUNIKATION
Sabine Maierhofer Abteilungsleitung, Marketing
Christoph Fintl Marketing, Social Media
Tomáš Mikeska (TMrelations) Presse

BIBLIOTHEK
Elisabeth Streit Leitung
Tom Waibel Amos Vogel Library
Helmut Schiffel Katalogisierung

SAMMLUNGEN / FILMSAMMLUNG
Janneke van Dalen Co-Abteilungsleitung (in Karenz seit 12/2024)
Kevin Lutz Co-Abteilungsleitung
Jan-Hendrik Müller Co-Abteilungsleitung (Karenzvertretung seit 12/2024)
Christoph Draxtra Archivar (bis 11/2024)
Florian Haag Archivar
Jona Haidenthaler
Projektmitarbeiter »Abenteuer Alltag«
Anna Högner Sammlungsinformation
Elena Iannetti Archivarin (bis 10/2024)
Lisa Leitenmüller Assistenz Sammlungsinformation (seit 10/2024)
Manuel Lessnig
Versand und Facilitymanagement
Johannes Minas Scanner-Operator
Claudio Santancini Digitales Archiv
Raoul Schmidt Archivar
Lena Stötzel Digitale Restaurierung
Georg Wasner Scanner-Operator
Stefanie Zingl Amateurfilmsammlung
Stefan Voglsinger Technischer Mitarbeiter

LOGISTIK FILMMUSEUM LAB
Markus Zöchling Leitung
Anna Prischl Mitarbeit
Aladin Schellmann Mitarbeit

FILMBEZOGENE SAMMLUNG
Paolo Caneppele Abteilungsleitung
Christoph Etzlsdorfer Fotosammlung
Günter Krenn Archivar
Chris Vetter Fotosammlung (ehrenamtlich)

PRAKTIKANT*INNEN
Aurora Canciani, Giuseppe Chiavaroli, Mathie Longefay, Evi Milz, Gerhard Schindler, Hannah Stangl, Magdalena Steffan, Ella Marie Strauss, Natalie Vong, Gwendolin Wagner, Laura Wegscheider

TEXTE PROGRAMMHEFT
Gaby Babić, Alejandro Bachmann, Monika Bernold, Marion Biet, Wilbirg Brainin-Donnenberg, Dagmar Brunow, Janneke van Dalen, Stoffel Debuysere, Christoph Etzlsdorfer, Ralph Eue, Lukas Foerster, Philipp Fleischmann, Birgit Flos, Chris Fujiwara, Sabine Gebetsroither, Nida Ghouse, Stefan Grissemann, Florian Haag, Daniel Hadenius-Ebner, Christina Höfferer, Sebastian Höglinger, Patrick Holzapfel, Alexander Horwath, Christoph Huber, Stefan Huber, Nicole Kandioler, Belinda Kazeem-Kamiński, Markus Keuschnigg, Michelle Koch, Christian Köberl, Frederik Lang, Michael Loebenstein, Kevin Lutz, Jurij Meden, Magdalena Miedl, Johannes Minas, Olaf Möller, Katharina Müller, Tara Najd Ahmadi, Volker Pantenburg, Theresa Pointner, Andrea Pollach, Bruce Posner, Julia Pühringer, Isabella Reicher, Katharina Riedler, Drehli Robnik, Alexander Scholz, Lotte Schreiber, Dietmar Schwärzler, Anupma Shanker, Karl Sierek, Laura Staab, Julian Stockinger, Lena Stötzel, Elisabeth Streit, Harry Tomicek, Tom Waibel, Gerald Weber, Philip Widmann, Barbara Wurm, Neil Young

ÖSTERREICHISCHES FILMMUSEUM STANDORTE 2024
Kino Augustinerstraße 1, 1010 Wien
Büro/Bibliothek/Filmbezogene Sammlung
Hanuschgasse 3 / Stiege 2 / 1. Stock, 1010 Wien
Filmsammlung
Heiligenstädter Straße 175, 1190 Wien

Partner*innen 2024

TEILNAHME AN FOREN
Das Filmmuseum ist Mitglied in internationalen Verbänden und Organisationen:
• Weltverband der Filmarchive **Fédération Internationale des Archives du Film** (FIAF) • **Association of European Film Archives and Cinematheques** (ACE) • **Museumsbund Österreich** (MÖ) • Gemeinsam mit der TU Wien und der Universität Bremen: **Partnerboard** des **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History (Wien)** (Vorsitz seit 2020)

Mitarbeiter*innen des Filmmuseums sind ehrenamtlich in internationalen Organisationen tätig und tragen zum Fortschritt in Forschung, Lehre und Kulturarbeit bei:
• **Austrian Studies Association** (USA; Ehren-Vorstandsmitglied) • **Association of Moving Image Archivists** (AMIA, USA, Mitglied) • **Medienarchive Austria** (MAA, stellvertretender Vorsitz) • **Kulturpool** (Plattform für das digitale Erbe Österreichs, Beiratsmitglied) • **Association européenne** (INEDITS, Frankreich, Mitglied) • **European Children's Film Association** (ECFA, Mitglied) • **European Rural History Film Association** (Schweiz, Mitglied) • **Time Machine Organisation** (Wien, Mitglied) • **Research in Film & History** (Member of the editorial board)

PROGRAMM
Arsenal – Institut für Videokunst (Berlin) • **BFI National Archive** (London) • **Bundesarchiv** (Berlin) • **Cinecittà** (Rom) • **Cineteca Nazionale** (Rom) • **Cinemateca Portuguesa – Museu do Cinema** (Lissabon) • **Cinémathèque française** (Paris) • **Cinémathèque suisse** (Lausanne) • **CNC – Centre national du cinéma et de l'image animée** (Paris) • **Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen** (Berlin) • **DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum** (Frankfurt am Main) • **Diagonale – Festival des österreichischen Films** (Graz) • **EYE Filmmuseum** (Amsterdam) • **Filmarchiv Austria** (Wien) • **Filmmuseum München** • **Fondazione Cineteca di Bologna** • **George Eastman Museum** (Rochester) • **Hungarian National Film Archive** (Budapest) • **Internationale Kurzfilmtage Oberhausen** • **Institut français** (Paris) • **Jerusalem Cinematheque – Israel Film Archive** (Jerusalem) • **Kinemathek Le Bon Film** (Basel) • **Národní filmový archiv** (Prag) • **National Film and Sound Archive of Australia** (Canberra) • **Pacific Film Archive** (Berkeley) • **Slovenska kinoteka** (Ljubljana) • **Svenska Filminstitutet** (Stockholm)

VERANSTALTUNGEN
Bolzano Film Festival Bozen • **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Wien** • **British Council Österreich** • **Burgtheater Wien** • **Crossing Europe Filmfestival Linz** • **dok.at – Interessengemeinschaft österreichischer Dokumentarfilm** • **Domitor Konferenz** • **Duisburger Filmwoche** • **eSeL.at – Dein Kunstprogramm für Wien** • **FC Gloria – Feminismus Vernetzung Film** • **ImPulsTanz** • **Institut français d'Autriche** • **Istituto Italiano di Cultura Vienna** • **KEX – Kunsthalle Exnergasse** • **Kinothek Asta Nielsen** • **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History** • **Medienwerkstatt Wien** • **nonstop Kinoabo** • **Österreichische Akademie der Wissenschaften – Kommission für Geowissenschaften** • **Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art** • **Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film** • **SLASH Filmfestival** • **sixpackfilm** • **SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien** • **Tschechisches Zentrum Wien** • **Vienna Shorts** • **Viennale – Vienna International Film Festival** • **Wiener Konzerthaus** • **Wiener Stadt- und Landesarchiv** • **Wiener Symphoniker** • **Wiener Volksliedwerk** • **WIENXTRA**

FORSCHUNG UND VERMITTLUNG
Akademie der bildenden Künste Wien/ Zentrum für Materialwissenschaften in Kunst und Konservierung (ZMKK) • **BG Oberpullendorf** • **Cinema Next** • **DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum** (Frankfurt am Main) • **film & kunst GmbH** (München) • **Friedensbüro Salzburg** • **GB*Stadtteilbüro für die Bezirke 7, 8, 9, 16, 17 und 18** • **IFK – Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz in Wien** • **Kunstschule Wien** • **Kunstuniversität Linz/Bildende Kunst und Kulturwissenschaften** • **KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial** • **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History** • **max.recall information systems** • **Modeschule Hetzendorf** • **Ö1 Club** • **Open House Wien** • **Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art** • **QWIEN – Zentrum für queere Geschichte** • **Spector Books** (Leipzig) • **Stiftsgymnasium Wilhering** • **Stiftung Pfennigparade** (München) • **Synema – Gesellschaft für Film und Medien** • **Technische Universität Wien** • **The Amos Vogel Estate** (Denison, Ohio bzw. Sebastopol, Kalifornien) • **Tricky Women/Tricky Realities** • **United States Holocaust Memorial Museum** (Washington D.C.) • **Universität Bremen** • **Universität Wien/tfm – Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften/Institut für Zeitgeschichte** • **VÖGB – Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung** • **YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival** (Wels) • **Zoom Kindermuseum**

KONSERVIERUNG, RESTAURIERUNG & DIGITALISIERUNG
AVC Group d.o.o. / Digital Magic Studio (Zagreb) • **BMKÖS / Förderprogramm »Kulturerbe digital«** • **EYE Filmmuseum** (Amsterdam) • **Haghefilm Digitaal** (Waddinxveen) • **James Benning** • **Kinoklub Zagreb** (Zagreb) • **Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Group und ERSTE Stiftung** • **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History** • **Medienwerkstatt Wien** • **National Film and Sound Archive of Australia** (Canberra) • **Neugerriemschneider** (Berlin) • **NextGenerationEU** • **sixpackfilm** • **Wiener Stadt- und Landesarchiv**

Förderer und Sponsoren

Stadt Wien Kultur

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Funded by
the European Union
NextGenerationEU

WKO Film- und Musikwirtschaft

VAM Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

VdFS Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

ERSTE

MEDIENPARTNER

DERSTANDARD

FALTER

ray FILMMAGAZIN

Ö1 CLUB

intro

Das Filmmuseum ist seit 2023 mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Museen ausgezeichnet und verpflichtet sich damit (mehr noch als zuvor), sorgfältig mit den Ressourcen Energie, Wasser und Abfall umzugehen.

Impressum: Österreichisches Filmmuseum, Augustinerstraße 1, 1010 Wien, T+43/1/533 70 54, office@filmmuseum.at, www.filmmuseum.at
Redaktion: Alessandra Thiele, Tom Waibel; Grafik: Gabi Adébisi-Schuster/werkstattwienberlin.at
Umschlag: Gäste des Filmmuseums in der Guckkastenausstellung #5; filmmuseum.at/aktuelles/guckkasten
Vorderseite: Laura Mulvey (Foto: Eszter Kondor), Sergio Leone (Foto: Norbert Kössler), Helga Reidemeister (Foto: Eszter Kondor), Lizzie Borden, Apichatpong Weerasethakul (Foto: Sissi Makovec), Michael Loebenstein & Hito Steyerl (Foto: Eszter Kondor), Elizaveta Vertova-Svilova (Foto: Friedl Kubelka), Claire Denis (Foto: Ruth Ehrmann). Rückseite: Jean Louis Trintignant (Foto: Eszter Kondor), Agnès Varda & Rosalie Varda-Demy (Foto: Klaus Vyhnalek), Catherine Breillat, Michael Glawogger (Foto: Dor Film), Mahamat-Saleh Haroun, Alexander Horwath & Peter Kubelka (Foto: Sabine Maierhofer), VALIE EXPORT (Foto: Eszter Kondor), Martin Scorsese & Peter Konlechner (Foto: Alexander Tuma), Nachthimmel (Foto: Mathias Krumbholz)

CINEMA
IS NOT JUST
A DARK SPACE
BUT ...

a place of reflexion,
where we can looking into
our own soul and humanity
to be able to be and
become our best self.

Anni, from France.

KINO IST
NICHT NUR
EIN DUNKLER
RAUM,
SONDERN ...

eine
Wundekammer

KINO IST
NICHT NUR
EIN DUNKLER
RAUM,
SONDERN ...

KINO IST
NICHT NUR
EIN DUNKLER
RAUM,
SONDERN ... ein Ort der
Lebensliebe zum Bewegtbild.
ein Ort, an dem
man sich dieser Beziehung vollends
widmen kann; ja sogar hingeben.
Mit Hingabe sehen und hören.

CINEMA
IS NOT JUST
A DARK SPACE
BUT ...

A WORLD FULL OF IDEAS AND
COLOR.

ARGENTINA 27/08/24

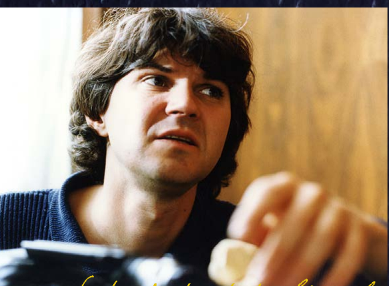
KINO IST
NICHT NUR
EIN DUNKLER
RAUM,
SONDERN ...

... knutschen kann !

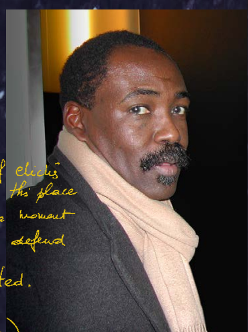
Wunderbar!
c'est le seul mot autrichien que je connaisse.
C'est le seul mot dont j'ai eu à me servir ici.
Merci à vous tous
Merci
Jean Louis Trintignant

C'était un plaisir les salles pleines de spectateurs pour voir les films de Jacques ... merci ... Alex
Rosalie Varda
oct 06

Merci à Alex H. et à l'équipe du Filmmuseum de Vienne d'avoir organisé cette double rétrospective Demy-Varda de façon exceptionnelle, j'ai pu être accompagnée par nos enfants qui ont présenté les films de leur père ... et moi les miens.
merci encore
Agnès

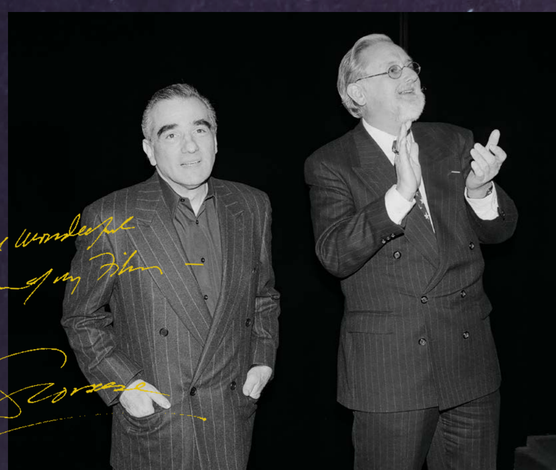


Schönheit ist der Glanz der Wahrheit.
24.9.2010



I came here with a lot of clichés and I am happy to discover the place Film Museum. I spent a very nice moment in this place of resistance to defend a certain idea of cinema.
Sure, I feel, now, less isolated.
Thank you so much.
M. S. Haroun (TCHAD)

Film ist Bewegung!
30. XI. 2007
Valie Export



Thanks for the wonderful presentation of my films —
11/24/95
M. Scorsese